

„HIV-Infektion und Stressentwicklung - Wenn Belastungen auf der Seele brennen“

Negativer Stress führt vor allen Dingen dann zu einer spürbaren Belastung, wenn Lebensereignisse und Erlebnisse nicht ausreichend bewältigt wurden. Häufen sich belastende Alltagserfahrungen, z.B. wenn eine eigene HIV-Infektion vorliegt und damit vielfältige und langanhaltende Problemkonstellationen in unterschiedlichen Lebensbereichen verbunden sind, kann sich dieser Stress zu krank machenden Dauerstress aufschaukeln. Dieser wirkt sich nicht nur auf das Lebensgefühl aus und kann andere chronische Erkrankungen auslösen, sondern er wirkt durchaus auch auf den Verlauf einer HIV-Infektion ein und kann u.a. zu einem Absinken der Helferzellen führen. Daher ist es möglich, dass der Verlauf einer unbehandelten HIV-Infektion durch Stress schneller fortschreitet. Aber auch unter einer antiretroviralen Therapie kann sich Stress negativ auswirken. Oft werden Medikamente oder ärztliche Anordnungen vergessen oder Arztbesuche „verschoben“. So steigt die Gefahr, dass die HIV-Infektion nicht mehr optimal behandelt wird und sich der Krankheitsverlauf verschlechtert. Die Veranstaltung im Rahmen des Patientencafés wird sich mit der Frage beschäftigen, inwieweit wir auf negativen Stress und negative Stressoren Einfluss nehmen und mit welchen Methoden und Strategien wir dem krank machenden Dauerstress entgehen und somit grundsätzlich zu mehr Lebensqualität finden können.

Wie immer im Rahmen dieser Veranstaltung bleibt Raum für Fragen und Diskussionen zum Thema.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben.

Alle anderen Interessierten, insbesondere Partnerinnen und Partner, die Angehörigen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsdiensten sind ebenfalls ganz herzlich eingeladen.

Referentin: Diplom-Psychologin Tina Härten, Asperg

Termin: Donnerstag, 18.04.2013, 19.00 - 21.00 Uhr

Ort: Café Tocchetto
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.
Haus der Diakonie
Büchsenstr. 34-36
70174 Stuttgart

Das Informations- und Diskussionsforum Patientencafé wird von verschiedenen Pharmaunternehmen unterstützt. Dadurch können jährlich bis zu fünf Veranstaltungen mit in der AIDS-Arbeit erfahrenen Referentinnen und Referenten durchgeführt werden. Die Themenauswahl erfolgt durch Vertreter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V., und der Mitarbeiterin einer Stuttgarter HIV-Schwerpunktpraxis. In der Themenauswahl finden sich die Fragen, Anliegen, Interessen und Probleme der Menschen wieder, die mit einer HIV-Infektion leben. Die Auswahl der Themen erfolgt ebenso unabhängig, wie die Wahl der Referentinnen und Referenten. Die unterstützenden Pharmaunternehmen haben keinen Einfluss auf die inhaltliche und personelle Gestaltung der Veranstaltungen.

HIV-/AIDS-Beratung/-Betreuung – gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg!